

Weihnachten feiern

Wenn ihr einen Weihnachtsbaum habt, dann könnt ihr beim Baum feiern. Sonst tut es auch eine einfache Kerze.

*Eine*r sagt:*

Sei hier bei uns, Licht unseres Lebens.

Sei hier bei uns, Kind in der Krippe.

Sei hier bei uns damit Weihnachten ist.

Gemeinsam ein Weihnachtslied singen, z.B.: „Ihr Kinderlein kommet“

*Eine*r liest vor:*

Jesus ist geboren - so erzählt Lukas die Weihnachtsgeschichte für uns

(Die Bibel: Lk 2, 1-14)

In dem Land, in dem Jesus geboren wurde, gab es einen Kaiser.

Der brauchte viel Geld. Das sollten die Menschen in seinem Land ihm geben.

Dazu wurden die Namen aller Menschen aufgeschrieben.

So konnte er wissen, wer ihm Geld gegeben hatte.

Josef und Maria mussten sich auch auf die Namensliste schreiben lassen.

Dazu mussten sie in die Stadt Bethlehem. Die war weit weg.

Maria war schwanger, darum war es für sie sehr mühsam.

Endlich sind die beiden angekommen. Es war schon dunkel geworden.

Nun suchten sie einen Platz zum Schlafen. Aber sie fanden kein freies Zimmer.

Darum übernachteten sie in einem Stall.

In diesem Stall kam das Baby auf die Welt. Maria hat es geboren.

Dann wickelte sie das Kleine in Windeln. Im Stall gab es eine Krippe, in der das Futter für die Tiere war. Dahinein legte Maria das Jesusbaby.

Nicht weit weg von dem Stall waren Hirten mit ihren Schafen.

Die Hirten gaben auf die Schafe acht, das war ihr Beruf.

Die Hirten sahen einen Engel. Gott hatte den Engel geschickt.

Der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Angst. Freut euch! Jesus ist geboren!“

Geht ruhig hin und schaut ihn an. Jesus ist das kleine Baby, dass mit Windeln in der Krippe liegt.“

Noch viel mehr Engel kamen, alles war hell und strahlend. Die Engel sangen wunderschön: „Gott ist wunderbar. Gott beschenkt alle Menschen, mit Frieden.“

Jetzt könnt ihr wieder miteinander ein Weihnachtslied singen, z.B.: „Oh du fröhliche“.



*Nun könnt ihr die Hände falten und beten (eine*r liest vor, alle sprechen nach):*

Gott, danke, dass du Mensch geworden bist.

Danke, dass ich sicher sein kann, dass du mich verstehst.

Danke, dass du mich so lieb hast.

Aktion: Hände spüren

Reibt eure Hände ganz fest aneinander. Dabei werden sie richtig warm, fast heiß.

Dann haltet sie vor euer Gesicht, vielleicht wollt ihr die Augen dabei schließen.

Könnt ihr die Wärme spüren, ohne euch zu berühren?

Ihr könnt das auch bei anderen ausprobieren, wenn sie das mögen.

Spürt ihr eure Nähe und Wärme?

So ähnlich ist es mit Gottes Nähe, mit Gottes Segen.

Maria und Josef haben das Jesusbaby im Arm gehalten und seine Wärme gespürt.

Diese Wärme ist auch für dich und uns alle da.

Zum Abschluss könnt ihr gemeinsam diesen Segenswunsch beten:

Möge Gott dir nahe sein,

so nahe, wie Maria und Josef dem Jesusbaby waren.

Möge Gott dich glücklich machen,

so glücklich, wie das Jesusbaby die Menschen beim allerersten Weihnachtsfest gemacht hat.

**Möge Gott um dich sein,
rund um dich herum, um dich zu segnen.
Amen**